



Der Text entspricht dem „capito“-Qualitäts-Standard für Leicht Lesen

NORDICO

Text zur Ausstellung:

100% Linz.

Kaleidoskop einer Stadt

Einfach verständlich erklärt

Herausgeber und Verleger:

Museen der Stadt Linz - NORDICO

Dametzstraße 23

4020 Linz

Telefon: 0732 / 70 70 – 19 12

E-Mail: nordico@nordico.at

Internet: www.nordico.at

Internet: www.facebook.com/NordicoLinz

Das Kopierrecht für den Text hat das NORDICO.

Die Texte sind vom NORDICO

und von capito Oberösterreich.



Hinweis:

Unterstrichene Wörter sind schwer verständliche Wörter.

Schwer verständliche Wörter

werden am Schluss in einem Wörterbuch erklärt.

Zum Beispiel: Aufklärung

100% LINZ.

Kaleidoskop einer Stadt

100% spricht man so: 100 Prozent.

100 Prozent ist 1 Ganzes.

100% Linz bedeutet: In der Ausstellung geht es nur um Linz.

Ein Kaleidoskop ist ein Spielzeug in Form von einem Rohr.

Man kann hineinsehen und es dabei drehen.

Vorne sind kleine Kugeln oder ähnliches drin.

Wenn man das Kaleidoskop dreht,
entstehen immer neue Formen.

Es sind schöne Formen,
die etwas Besonderes haben.

Ein Kaleidoskop ist ein faszinierendes Spielzeug.

Linz ist wie ein Kaleidoskop.

Es gibt viele verschiedene Dinge,
die zusammen betrachtet eine faszinierende Stadt zeigen.

100% LINZ. Kaleidoskop einer Stadt

ist eine Ausstellung im Linzer Museum NORDICO.

Die Ausstellung zeigt Gegenstände,
die mit Linz zu tun haben und
die bisher verborgen waren.

Die Ausstellung ist wie ein Kaleidoskop.

Sie zeigt viele verschiedene Gegenstände.

Sie zeigt ungewöhnliche und schöne Gegenstände.

Die Ausstellung zeigt seltene und alltägliche Gegenstände.

Linz Kaleidoskop

Ein Teil der Ausstellung heißt **Linz Kaleidoskop**.

In diesem Teil sehen Sie Gegenstände aus verschiedenen Zeiten, die mit Linz zu tun haben.

Sie sehen Gegenstände aus der Jung-Steinzeit, die viele Tausend Jahre alt sind.

Diese Gegenstände sind in Linz gefunden worden.

Sie sehen Dinge die aus dem Mittelalter stammen. Sie sind ein paar 100 Jahre alt.

Sie sehen die Linzer Archiv-Truhe.

Das ist eine alte Holztruhe mit dem Wappen der Stadt Linz.

In der Linzer Archiv-Truhe hat man Papiere gefunden, die der Stadt bestimmte Rechte zugeteilt haben.

Diese Rechte hat zum Beispiel der Kaiser der Stadt Linz erlaubt.

Lange Zeit war die Linzer Archiv-Truhe unentdeckt.

Dann hat man die Truhe durch Zufall in einem Lager entdeckt.

Sie sehen den Siegel-Stempel der Stadt Linz.

Mit einem Siegel hat man Dokumente gekennzeichnet, damit sie gültig waren.

Das ist ähnlich wie Stempel und Unterschrift heute.

Sie sehen das Marktfreiungs-Zeichen von Linz.

Marktfreiungs-Zeichen spricht man so: Markt Frei Ungs Zeichen.

Das Marktfreiungs-Zeichen ist ein Zeichen mit einem ausgestreckten Arm.

In der Hand ist ein Schwert.

Mit dem Marktfreiungs-Zeichen hat man gezeigt,

- wo ein Markt stattfinden darf und
- dass es an den Markt-Tagen friedlich und ordentlich zugehen soll.



Sie sehen auch das Marktfreiungszeichen von Urfahr.
Urfahr war früher eine eigene Stadt.
Urfahr ist nach dem 1. Weltkrieg
als Stadtteil in die Stadt Linz aufgenommen worden.

Sie sehen ein Modell von der Stadt Linz.
Das Modell zeigt,
wie Linz in der Barock-Zeit ausgesehen hat.

In der Barock-Zeit sind die Häuser und Gegenstände
besonders geschmückt und verziert worden,
oft auch mit Gold.

Beispiele aus der Barock-Zeit:

- Die Pestsäule am Linzer Hauptplatz
- Der alte Dom
- Der Altar im alten Linzer Dom

Auch heute gibt es noch viele Häuser aus der Barock-Zeit
im Linzer Zentrum.

Sie können auch den Film „Vom Martinsfeld bis zur Solarcity“ ansehen.
Solarcity spricht man so: Solar Siti
Der Film zeigt,
wie sich Linz verändert hat.

Alltägliches, Rares, Kurioses

Etwas Rares ist etwas,
das selten ist.

Etwas Kurioses ist etwas,
das ungewöhnlich oder merkwürdig ist.

In diesem Teil der Ausstellung sehen Sie

- Ungewöhnliche und kuriose Gegenstände,
- besonders wertvolle Gegenstände und
- Gegenstände, die die Menschen gesammelt haben.

Manche dieser Gegenstände sind in Linz hergestellt worden.

Zum Beispiel Ballspenden.

Ballspenden sind kleine Geschenke für Menschen,
die zu einem Ball zum Tanzen gehen.

In der Ausstellung sehen Sie alte Linzer Ballspenden.

Sie sind sehr klein

und zeigen immer das Thema vom Ball.

Im Teil der Ausstellung „Alltägliches, Rares und Kurioses“
gibt es noch mehr.

Sie sehen alte Spielkarten,
die in Linz hergestellt worden sind.

Sie sehen zum Beispiel das „Deutsche Blatt“.

Das „Deutsche Blatt“ sind Spielkarten mit diesen Bildern drauf:

- Eichel
- Pik
- Herz
- Schelle

Früher sind Spielkarten verboten gewesen.

Man hat sie das **Gebetsbuch vom Teufel** genannt.



In diesem Teil der Ausstellung sehen Sie auch

- Andachtsbilder, auf denen Heilige abgebildet sind
- Rosenkränze
- Heiligenfiguren

Das sind Gegenstände für die Andacht.

So erinnert man sich an die Kirche
und kann konzentriert beten.

Ein beliebter Gegenstand ist eine Abbildung
von der Wallfahrts-Kirche auf dem Pöstlingberg.

Die schöne Linzerin

In diesem Teil der Ausstellung geht es um „die schöne Linzerin“.

Das ist eine Bezeichnung über die Linzer Frauen.

Diese Bezeichnung gibt es schon lange.

Schon in der Zeit der Aufklärung

und des Biedermaier hat man

über „die schöne Linzerin“ gesprochen.

Zum Beispiel in Reiseberichten

von Menschen, die Wien besucht haben.

Linzerinnen haben oft in Wien gearbeitet.

Sie haben als fleißige Dienstmädchen
oder Küchenmädchen gegolten.

Wenn sie frei gehabt haben,

dann haben sie ihre Tracht getragen.

Die Bezeichnung „die schöne Linzerin“

kommt vielleicht von den Goldhauben,

die die Linzerinnen getragen haben.

Die Goldhauben waren eine Tracht,

die es hauptsächlich in Linz gegeben hat.

Die Linzerinnen sind für ihre Schönheit bewundert worden.

„Die schöne Linzerin“ meint noch mehr.

Heute gibt es auch eine Linzer Torte,
die so heißt.

Die Torte „die schöne Linzerin“ ist von der Bäckerei Hofmann.

In Linz daham

„In Linz daham“ ist österreichischer Dialekt.

Das meint: Man ist in Linz zu Hause.

In diesem Teil der Ausstellung geht es um Menschen aus anderen Ländern,
die in Linz zu Hause sind.

In Linz wohnen Menschen aus verschiedenen Ländern.

Das ist auch früher schon so gewesen.

Zum Beispiel haben viele Menschen
nach dem 2. Weltkrieg entschieden,
dass sie in Linz wohnen möchten.

Heute wohnen in Linz Menschen aus 150 Ländern.

Das ist viel.

Mindestens ein Viertel aller Linzer und Linzerinnen
hat Migrations-Hintergrund.

Das heißt:

Sie kommen selbst aus einem anderen Land
oder ihre Eltern kommen aus einem anderen Land.

Deswegen gibt es ein Integrations-Büro.

Das Integrations-Büro gibt es seit dem Jahr 2009.

Das Integrations-Büro kümmert sich um Menschen,
die aus einem anderen Land kommen.

Das Thema „Flüchtlinge“ ist momentan besonders wichtig.

Viele Menschen sind von ihrer Heimat vertrieben worden.

In ihrer Heimat wird gekämpft.

Diese Menschen wünschen sich einen sicheren Ort zum Wohnen.

Sie suchen Zuflucht in Österreich.

Famose LinzerInnen

Famos bedeutet großartig und berühmt.

In diesem Teil der Ausstellung geht es um berühmte Linzer und Linzerinnen und um berühmte Menschen, die Linz etwas gewidmet haben.

In der Ausstellung geht es um Mozart, der der Stadt Linz ein Musikstück gewidmet hat. Es heißt „Linzer Symphonie“.

In der Ausstellung geht es auch um Anton Bruckner, der ein berühmter Komponist war.

Er hat von 1824 bis 1896 gelebt.

Anton Bruckner war Orgelspieler im Linzer Dom und der Chorleiter der „Liedertafel Frohsinn“.

Heute gibt es mehrere Dinge in Linz, die nach Anton Bruckner benannt sind:

- das Brucknerhaus
- das Brucknerfest, bei dem Musik gespielt wird
- die Bruckner-Orgel im alten Linzer Dom

In der Ausstellung geht es auch um die Schauspielerin Hedwig Bleibtreu. Sie ist im Jahr 1868 in Linz geboren.

Schon mit 4 Jahren ist sie im Theater an der Wien auf der Bühne aufgetreten.

Sie hat in vielen Theatern in Deutschland als Schauspielerin gearbeitet.

Im Jahr 1958 ist sie gestorben.

In der Ausstellung geht es auch um Richard Tauber.

Er ist 1891 in Linz geboren und hat bis 1948 gelebt.

Er war ein Sänger und hat auf vielen Bühnen gesungen. Zum Beispiel in Deutschland und England.

In der Ausstellung geht es auch um VALIE EXPORT,
die im Jahr 1940 in Linz geboren ist.

Eigentlich heißt sie Waltraud Stockinger.

VALIE EXPORT ist ein Künstlername.

Sie ist für verschiedene Sachen bekannt.

Zum Beispiel:

- Für Filme
- Für Aktions-Kunst, wo sie sich selbst
und ihren Körper
als Kunstwerk in der Öffentlichkeit gezeigt hat

Gut gebaut und eingerichtet

In diesem Teil der Ausstellung können Sie etwas
über die baulichen Veränderungen in Linz erfahren.

Linz ist eine Stadt,
die sich oft verändert hat.

In Linz hat sich mehr
als in anderen österreichischen Städten verändert.

Viele 100 Jahre lang war die Stadt Linz
ein eher ländlicher Ort.

Es hat viele Bauern und Felder gegeben.

Deswegen hat es viele Bauernhäuser gegeben.

Das war noch am Anfang vom 20. Jahrhundert so.

Das ist jetzt ungefähr 100 Jahre her.

In der Zeit nach dem 1. Weltkrieg
hat sich Linz verändert.

Linz ist größer geworden.

Es sind größere Häuser gebaut worden.

In der Zeit von 1938 hat sich Linz wieder verändert.

Das ist die Zeit vom National-Sozialismus gewesen.

Adolf Hitler hat aus Linz seine Führer-Hauptstadt machen wollen.

Es hat Pläne gegeben,
wie Linz als Führer-Hauptstadt aussehen soll.
Beispiele, die in dieser Zeit geplant und gebaut worden sind:

- Viele Wohnhäuser in der Leonfeldner Straße
Oft sind diese Wohnhäuser mit einem Innenhof.
- Die Gruberstraße
Sie hat ursprünglich 4 Fahrbahnen
in jede Richtung haben sollen.

Nach dem 2. Weltkrieg
haben die Linzer und Linzerinnen
zerstörte Gebäude und Fabriken wieder aufgebaut.
Sie haben neue Fabriken gebaut
und neue Firmen gegründet.

In dieser Zeit hat es nach und nach
wieder Arbeit gegeben.
Die Menschen haben sich wieder neue Sachen leisten können.
Das war die Zeit,
die wir heute als Wirtschafts-Wunder bezeichnen.

Dann hat sich Linz wieder verändert.
Es hat immer mehr Kulturangebote gegeben.
Im Jahr 2009 war Linz die Kultur-Hauptstadt von Europa.

Im Ausstellungs-Teil „Gut gebaut und eingerichtet“
können Sie etwas über die baulichen Veränderungen in Linz erfahren.
Sie können sich auf einem Bildschirm
etwas über 215 Linzer Gebäude anschauen.

Hier sind einige Beispiele für berühmte Linzer Gebäude.

Die Tabakfabrik Linz

Diese Fabrik ist im Jahr 1935 gebaut worden.

Peter Behrens und Alexander Popp haben die Tabakfabrik geplant.

Die Nationalbank Zweigstelle Linz

Die Nationalbank produziert das Geld,
das wir verwenden.

Die Zweigstelle Linz ist im Jahr 1953 gebaut worden.

Das war die Zeit vom Wirtschaftswunder.

Die Nationalbank in Linz ist von Erich Boltenstern und Eugen Wachberger geplant worden.

Die Kammerspiele vom Landestheater

In den Kammerspielen kann man Musikstücke anhören.

Man kann auch Theaterstücke ansehen.

Die Kammerspiele in Linz sind im Jahr 1959 gebaut worden.

Der bekannte Architekt Clemens Holzmeister
hat die Kammerspiele geplant.

In der Ausstellung sehen Sie zum Beispiel

- Fotos, die die Gebäude von außen zeigen
- Fotos, wie die Gebäude von innen zeigen

LINZ Büro

Lieber Besucher! Liebe Besucherin!

Zuerst ein wichtiger Hinweis:

Viel Vergnügen im LINZ Büro von der NORDICO Kulturvermittlung!

Bei der NORDICO Kulturvermittlung können Sie
Ausstellungs-Führungen bekommen.

Das LINZ Büro ist etwas ganz Besonderes.

Sie finden hier eine Linz-Karte mit verschiedenen Teilen der Stadt.

Sie sehen auch die Donau.

Sie ist in der Farbe Blau eingezeichnet.

An der Wand sind Bilder,

auf denen Sie Linz und die Donau sehen.

Es gibt Bilder mit Brücken, Hochwasser und Leuten beim Baden.

Es gibt auch einen kleinen Turm.

Im Mittelalter ist man durch solche Türme in die Stadt hinein gegangen.

Die Türme waren ein Teil von der Stadtmauer.

Die Stadtmauer hat die Stadt vor Angreifern geschützt.

Wenn Sie möchten,

können Sie an der Wand auf das weiße Papier etwas zeichnen.

Dazu nehmen Sie sich einen Bleistift.

Sie können Ihren Lieblingsplatz oder etwas Schönes von Linz zeichnen.

Ihre Zeichnung dürfen Sie mit nach Hause nehmen.

Wörterbuch

1. Weltkrieg

Der 1. Weltkrieg ist in der Zeit von 1914 bis 1918 gewesen.

In dieser Zeit hat es in Österreich

noch einen Kaiser und eine Kaiserin gegeben.

Im 1. Weltkrieg haben Menschen vieler Länder gekämpft.

Zum Beispiel:

- Österreich-Ungarn
- Deutschland
- Das Osmanische Reich
Dieses Land ist heute als Türkei bekannt.
- Japan
- Die USA

2. Weltkrieg

Der 2. Weltkrieg ist in der Zeit von 1939 bis 1945 gewesen.

In dieser Zeit hat Adolf Hitler

in Deutschland und Österreich geherrscht.

Im 2. Weltkrieg haben Menschen vieler Länder gekämpft.

Zum Beispiel:

- Österreich
- Deutschland
- Italien
- England
- Japan
- Die USA

Aufklärung

Die Zeit der Aufklärung war im 17. und 18. Jahrhundert.
Das ist eine Zeit vor ungefähr 200 Jahren gewesen.

In der Zeit der Aufklärung haben die Menschen
mehr über die Welt wissen wollen.

Sie haben genau wissen wollen,
wie die Menschen und die Natur funktionieren.

Sie haben Pflanzen, Tiere
und Menschen untersucht.

Sie haben viele Dinge und Lebewesen beobachtet
und abgemessen.

Sie haben die Ergebnisse aufgeschrieben.

Biedermeier

Die Zeit des Biedermeier war nach der Zeit der Aufklärung.

In der Zeit des Biedermeier
ist Kunst besonders wichtig gewesen.

Bürger und Bürgerinnen haben sich in Salons getroffen
und Hausmusik genossen
oder über Bücher gesprochen.

Bürger und Bürgerinnen in der Zeit des Biedermeier
waren Menschen, die etwas Geld gehabt haben.
Das waren keine Arbeiter oder Arbeiterinnen.

Über die Zeit des Biedermeier heißt es oft,
dass die Menschen eher das Schöne
und die Idylle gesucht haben.

USA

USA ist eine englische Abkürzung.

USA spricht man so: U Es A

Die USA sind die Vereinigten Staaten von Amerika.